

Projektendbericht

„Qualitätssicherung der Wikis Projektmanagement + Internes RW (BWL1)“

>> **Projekt 2008.099 (kurzfristige Einreichmöglichkeit Herbst 2008)**

Projektziele

Die Zielsetzung des Projekts „Qualitätssicherung der Wikis Projektmanagement + Internes RW (BWL1)“ war die bestehenden Wiki-Bereiche „Internes Rechnungswesen“, „Projektmanagement“ mittels einer Online-Befragung zu evaluieren, um die Ergebnisse für die weitere didaktische Planung verwenden zu können. Zusätzlich wurde (über die Projektvereinbarung hinausgehend) auch der Wiki-Bereich „Management Accounting“ in diese Evaluation mit aufgenommen.

In allen genannten Wiki-Bereichen wird den Studierenden begleitend und vertiefend zu den Präsenzlehrveranstaltungen Lernstoff zur Verfügung gestellt, was unter anderem besonders berufstätigen bzw. zeitlich und körperlich weniger flexiblen Studierenden zugute kommen soll. Zudem ist der Content der genannten Wiki-Bereiche prüfungsrelevant (LV-Prüfungen, Gesamt- bzw. Fachprüfung).

Im Rahmen des gegenständlichen Projekts wurden folgende Aufgaben umgesetzt:

- Erstellung und (qualitativer) Pretest eines Fragenkataloges
- Technische Umsetzung einer Befragungsumgebung / Onlinebefragung
- Durchführung und statistische Auswertung der Befragung

Ab Vorliegen dieser Projektergebnisse: Einplanung der eruierten Hinweise zum Nutzungs- und Akzeptanzverhalten in die weitere didaktische Planung der betroffenen Lehrveranstaltungen.

Der erarbeitete Content wird voraussichtlich mindestens sechs Semester lang eingesetzt bleiben. Auf Anregung des Vizerektorats bzw. der Abteilung für Neue Medien und Lerntechnologien werden die Wiki-Bereiche „Projektmanagement“ sowie „Internes Rechnungswesen“ seit dem WS 08/09 auch in Lehrveranstaltungen an der Montanuniversität Leoben eingesetzt.

Ergebnisse

In Bezug auf die beiden Standorte „Universität Innsbruck“ bzw. „Montanuniversität Leoben“ gibt es hinsichtlich der Ergebnisse keine signifikanten Unterschiede, welche im Folgenden eine gesonderte Auswertung erfordern würde.

Die befragten Studierenden (162 Fragebögen als Auswertungsbasis) lassen sich wie folgt charakterisieren: Rund 52% der Befragten sind weiblich (48% männlich), im Schnitt 23,73 Jahre alt (im Mittel weichen die Antworten der Befragten um 3,58 von diesem Wert ab, man kann jedoch mit 95% Wahrscheinlichkeit annehmen, dass der Durchschnitt der betroffenen Grundgesamtheit zwischen 23,17 und 24,29 liegt; F-Verteilung), die Studierenden befinden sich im Mittel im 7. Semester und haben einen der Wiki-Bereiche durchschnittlich 4 Stunde pro Woche verwendet.

Lediglich 27% der Befragten gibt an, bereits Erfahrungen mit der Erstellung von Wiki-Inhalten zu haben (respektive mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% zwischen 20% und 34% der Grundgesamtheit; F-Verteilung) – dafür nehmen rund 79% (zwischen 71% und 85% der Grundgesamtheit; F-Verteilung) aktiv an sozialen Netzwerken wie „facebook“ oder „xing“ teil. Rund die Hälfte der Studierenden konstatiert, auch außerhalb des Studiums ein Wiki zu verwenden. Von dieser Subgruppe wird von 89% der Studierenden „wikipedia“ als verwendetes Wiki genannt – die restlichen genannten Wikis haben sich als normale Webseiten herausgestellt.

Es lässt sich resümieren, dass der Großteil unserer Studierenden hauptsächlich mit „wikipedia“ vertraut ist, es auch abseits des Studiums verwenden und rund ein Drittel dort bereits Inhalte erstellt hat.

Im direkten Vergleich zu extern genutzten Wikis (aufgrund der oben genannten Antworten kann hierbei i.d.R. von „wikipedia“ ausgegangen werden) schneidet das an der Universität Innsbruck eingesetzte Produkt in technischer Hinsicht leicht schlechter ab (nur rund 7,6% der Befragten gibt an, dass das universitäre Wiki „viel besser“ oder „besser“ sei; der Großteil

von rund 68% schätzt beide Systeme als „vergleichbar“ ein). Die Bewertung in Bezug auf die Benutzbarkeit / Usability zeigt mit dieser Tendenz zur Mitte ein vergleichbares Ergebnis (siehe Abbildung 1; die X-Achsen stellen in dieser und in nachfolgenden Abb. - falls nicht anders angegeben - jeweils Schulnoten dar, die Y-Achsen die Anzahl der Rückmeldungen in Prozent).

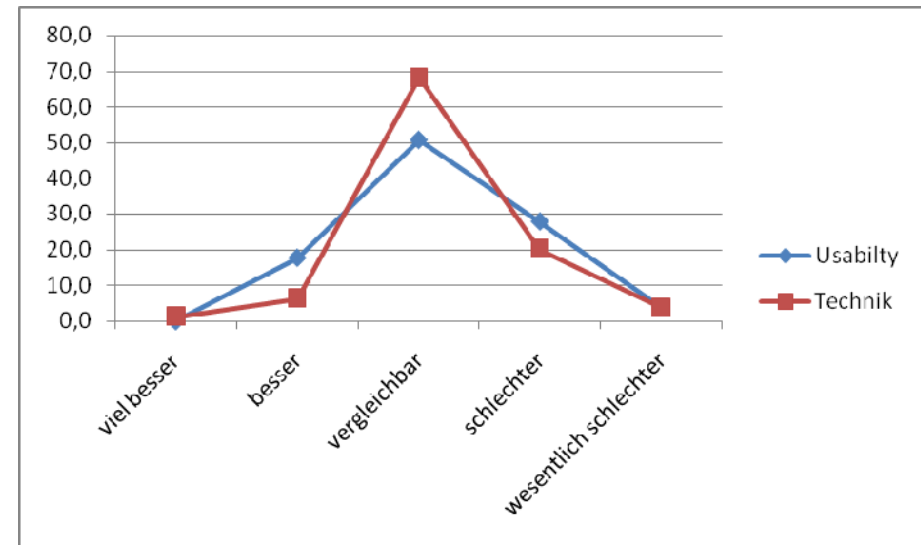


Abbildung 1: Vergleich zu extern genutzten Wikis

Die Ergebnisse zeigen, dass die überwiegende Mehrheit der Studierenden das Wiki zumindest als teilweise Lernerleichterung ansieht (67,9% jener Subgruppe, die auch Inhalte selbst erstellt hat; 72% jener Studierenden mit lediglich Leserechten). Die Benotung der Eignung des Wikis zur Prüfungsvorbereitung ergibt, dass etwa die Hälfte der Befragten das Wiki minde-

stens mit „gut“ benoten – lediglich 5,7% erachteten das Wiki zur Prüfungsvorbereitung als ungeeignet (siehe Abbildung 2).

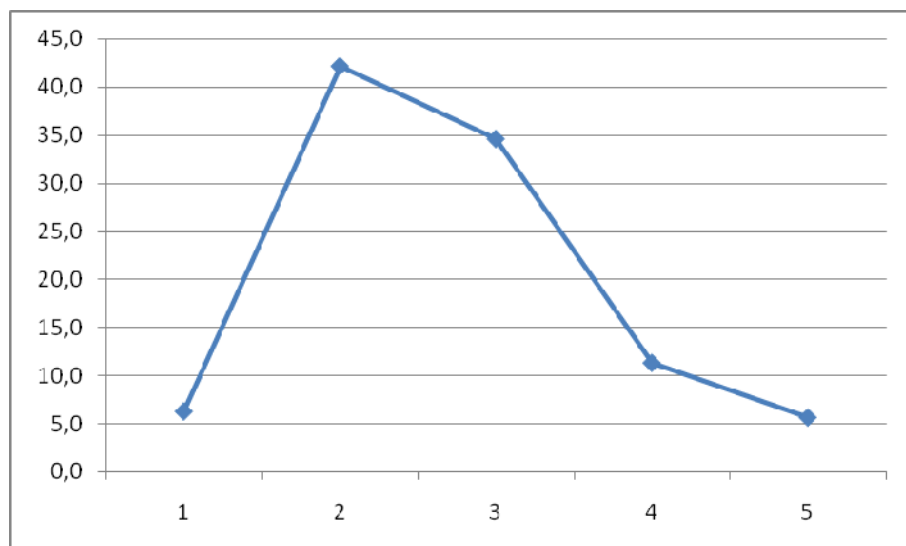


Abbildung 2: Eignung zur Prüfungsvorbereitung

Die generelle Benotung der verschiedenen Komponenten des Wikis (nach dem Schulnotensystem) ergab eine durchwegs positive Akzeptanz (siehe Abbildung 3). Überraschend ist hier die ebenfalls durchwegs positive Bewertung des Gender Mainstream-Aspektes (übrigens unabhängig vom Geschlecht des/der Befragten), denn in den qualitativen Rückmeldungen wie auch einigen Gesprächen mit Studierenden wurde angemerkt, dass genderneutrale Texte mühsamer zu lesen seien, was in weiterer Folge dem Lernen eher abträglich wäre.

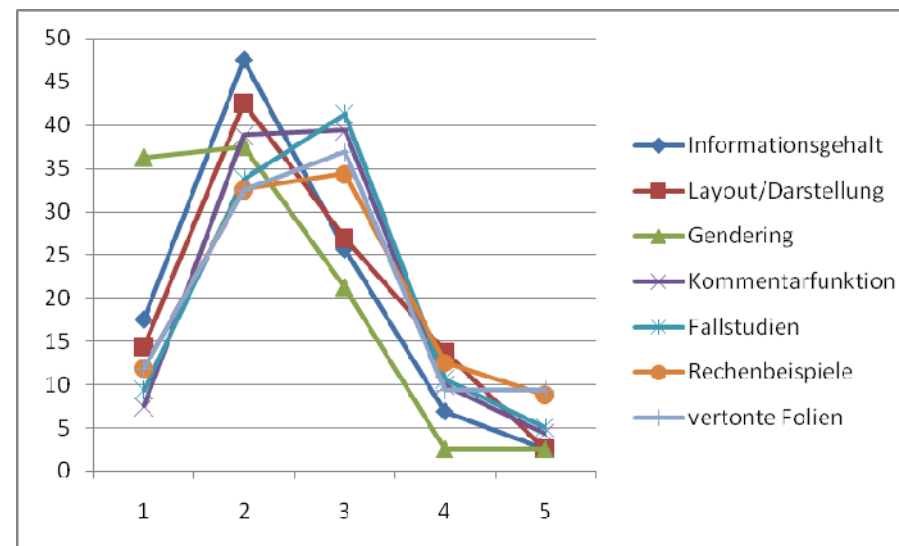


Abbildung 3: Allgemeine Benotung

Offenbar traten während der Benutzung der Wikis einige technische Probleme auf, welche sich hauptsächlich auf den Editor zurückführen lassen: „Probleme mit graphischen Darstellungen wie Schriftgröße etc.“, „Einstellen von selbst erstellten Grafiken“, „zentrieren von Bildern“, „allgemeine Probleme mit dem Editor“, „Programmiersprache herauszufinden - wie man was eingeben muss, um das gewünschte Ergebnis zu erhalten“ waren einige Rückmeldungen zu den offen gestellten Fragen. Weitere mehrfach gemeldete Probleme stellten das Einloggen (bzw. die Synchronisation der Passworte) und vermutlich kürzere Offlinezeiten dar (mehrere Rückmeldungen vom 10.01.2009; vertonte Folien waren öfters nicht erreichbar wegen Problemen mit dem Speicherplatz am „Isa_web“-Laufwerk).

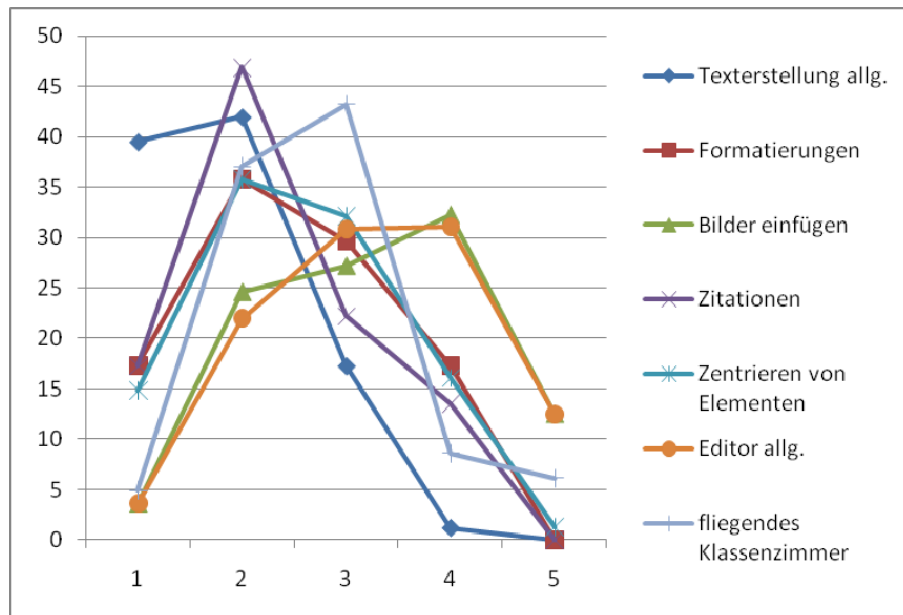


Abbildung 4: Benotung relevanter Elemente für „Inhaltersteller“

Die Ergebnisse der qualitativen Rückmeldungen werden auch durch die quantitativen Ergebnisse bestätigt: Die Subgruppe jener Studierender, welche auch Inhalte erstellt hat, benotet „das Einfügen von Bildern“ und „Editor allgemein“ signifikant schlechter als andere Elemente wie z.B. „allgemeine Texterstellung“, „Formatierungen“ oder „Einfügen von Zitationen“ (siehe Abbildung 4).

Die Ergebnisse zur Frage, ob die Studierenden den Lernstoff lieber am Bildschirm oder ausgedruckt lernen, spiegelt ebenfalls die Rückmeldungen aus verschiedenen Gesprächen wieder: Rund 60% der Studierenden bevorzugen ausgedrucktes Lernmaterial (vgl. Abbildung 5). Außerdem geben

rund 17% der Befragten an, dass sie am Bildschirm überhaupt nicht lernen können (was bei einer 95% Wahrscheinlichkeit zwischen 11,5% und 23,7% der Grundgesamtheit unserer Studierenden entspricht; F-Verteilung).

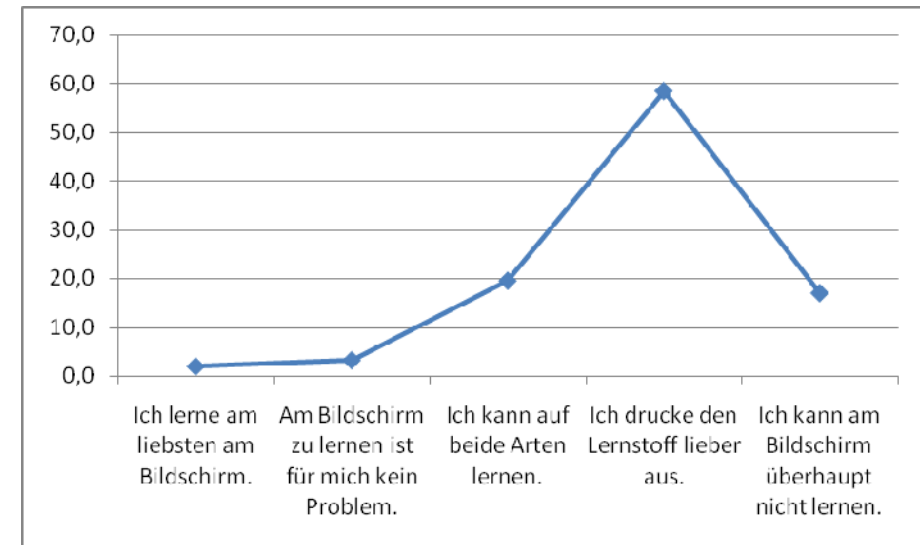


Abbildung 5: Am Bildschirm lernen oder ausdrucken

Vertiefende Fragen zu den bevorzugten Lernarten zeitigen, dass die Studierenden „klar strukturierten Lernstoff“, „Illustration mittels Bildern und Diagrammen“ sowie „selbst erstellte Zusammenfassungen / Mitschriften des Lernstoffs“ stark bevorzugen. Im Gegensatz dazu sind „auditive Lerntypen“ – also das Lernen mittels eigenen Aufsayens des Lernstoffes sowie das Lernen mittels Gruppenarbeiten / Rollenspielen / Experimenten bei den Studierenden nicht beliebt.

Über die Hälfte der Befragten (52%) zeigt eine generelle Bereitschaft, eigene erstellte Lernunterlagen bzw. Skripten mit anderen Studierenden zu teilen – 44% machen dies aktuell bereits im eigenen Freundeskreis. Lediglich 3% der Befragten haben Vorbehalte bei der Weitergabe von eigenen Lernmaterialien. Der Großteil der Studierenden würde einen speziellen Wiki-Bereich zur Erstellung eigener Lernskripten bzw. zum Austausch derselben begrüßen (vgl. Abbildung 6).

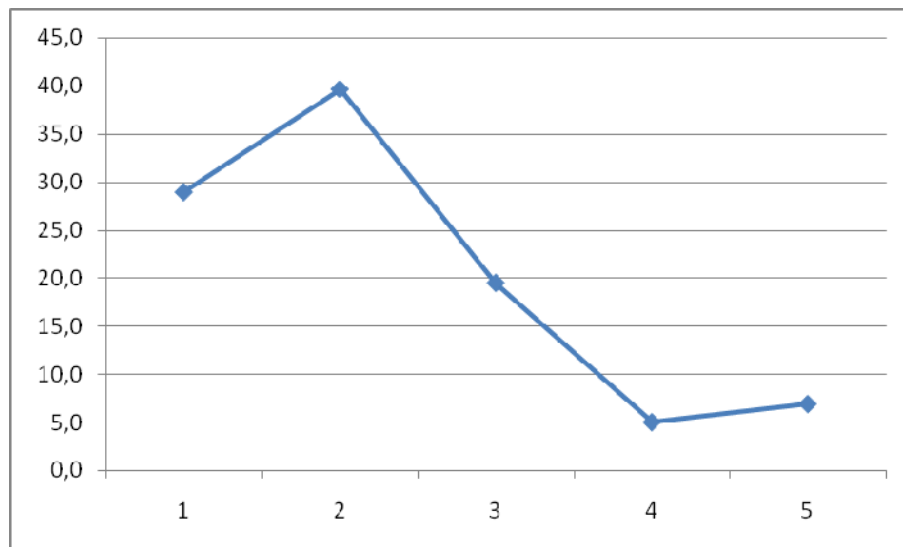


Abbildung 6: Wunsch nach einem Wiki-Bereich zum Skriptentausch

Fazit

Die evaluierten Wiki-Bereiche werden als Lernhilfe gesehen und auch zur Prüfungsvorbereitung verwendet und von den Studierenden überwiegend positiv benotet.

Die von den Befragten angegebenen Hauptprobleme betreffen insbesondere die Erstellung von Inhalten, den eingesetzten WYSIWYG-Editor sowie allgemeine Login-Probleme.

Die Studierenden haben prinzipielles Interesse bekundet, auch selbständig Lernhilfen / Skripten zu erstellen und diese auch anderen Studierenden zur Verfügung zu stellen, wobei ein überraschend großer Anteil der Befragten angibt, ausgedruckte Unterlagen klar dem „am Bildschirm Lernen“ vorzuziehen. Dies könnte insofern ein Manko darstellen, als das eingesetzte Wiki-Produkt (Confluence) über keine gesonderte Druckfunktion (z.B. im Idealfall mit hierarchisch untergeordneten Seiten) anbietet.

Projektbericht: Ulrike Hugl am 01.04.09
Institut für Rechnungswesen, Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung
Fakultät für Betriebswirtschaft